

Volker Pfeifer

# Didaktik des Ethikunterrichts

Wie lässt sich Moral lehren und lernen?

Verlag W. Kohlhammer

---

# Inhalt

Vorwort .....	9
I. Jeder macht sein Ding ... – Facetten der Lebenswelt Jugendlicher heute .....	11
– Das Individualisierungskonzept .....	12
– Wertewandel .....	14
– Strukturmerkmale der Jugendphase heute .....	17
– Didaktische Konsequenzen .....	19
II. Wertevermittlung im Ethikunterricht .....	22
– Unterrichtsmodelle .....	22
– Begriffliche Unterscheidungen .....	24
– Das Problem des Wertpluralismus .....	26
– Reflexives Urteilsvermögen .....	28
– Orientierungswissen .....	30
– Urteilen und Handeln .....	32
– Begriff der moralischen Kompetenz .....	37
III. Didaktische Grundmodelle .....	43
– Die bildungstheoretische bzw. kritisch-konstruktive Didaktik .....	45
– Darstellung .....	45
– Kritik .....	49
– Das curriculare Modell – der lernzielorientierte Ansatz .....	53
– Darstellung .....	53
– Kritik .....	57
– Die kritisch-kommunikative Didaktik .....	58
– Darstellung .....	58
– Kritik .....	60
– Fazit: Diskursmodell und integratives Reflexionsmodell .....	61
IV. Aufbauprinzipien einer Unterrichtseinheit .....	67
– Phänomenologische Grundlegung und didaktische Transformation .....	67
– Beispiel einer phänomenologischen Reflexion über Gefühle .....	69
– Verfremdung des Alltäglichen .....	71
– Das Lebenswelt-Konzept .....	73
– Das Postulat der vorurteilsfreien Einstellung .....	74
– Fragetypen .....	76
– Übungen zu Unterrichtseinstiegen bzw. zum Aufbau einer Unterrichtseinheit ..	76

– Exemplarische Einstiege .....	78
– Die didaktische Schleife .....	83
– Beispiel einer schülerzentrierten Unterrichtseinheit (Projektarbeit) .....	85
– Das Höhlengleichnis als idealtypische Figur eines philosophischen Lernprozesses .....	87
<b>V. Das Gespräch als Leitmedium des Ethikunterrichts .....</b>	<b>91</b>
– Kommunikationspsychologische Aspekte .....	91
– Die themenzentrierte interaktionelle Methode (TZI) als Haltung und Modell ...	94
– Gesprächsformen im Ethikunterricht .....	101
– Das Neo-Sokratische Gespräch .....	103
– Das „sokratische Paradigma“ beim antiken Sokrates .....	103
– Die Maieutik des Sokrates aus konstruktivistischer Sicht .....	105
– Das Neo-Sokratische Gespräch im Ethikunterricht .....	106
– Die Kunst des richtigen Fragens .....	108
– Das Metagespräch .....	110
– Die Diskursethik als Hintergrundtheorie Neo-Sokratischer Gespräche .....	111
<b>VI. Arbeit am Logos: Textrezeption und Textproduktion .....</b>	<b>114</b>
– Vorstruktur und Vorurteil .....	114
– Wie lässt sich das Vorverständnis explizieren? .....	118
– Verfahren der Texterschließung .....	119
– Verfahren mit enger Lehrersteuerung .....	119
– Die Västeras-Methode .....	121
– Strukturskizzen .....	121
– Argumentationsschema .....	122
– Sprechaktanalyse .....	123
– Sprachreflexion .....	124
– Handlungs- und produktionsorientierte Verfahren .....	127
– Textinszenierungen .....	128
– Erstellen von Hyper-Texten .....	130
– Mit Bleistift und Papier nachdenken .....	131
– Schreiben von Essays .....	133
<b>VII. Ethisches Argumentieren .....</b>	<b>139</b>
– Das Münchhausen-Trilemma .....	140
– Was ist ein gutes Argument? .....	141
– Moralische Gründe .....	143
– Ethische Normenkonflikte .....	144
– Strukturmerkmale .....	144
– Lösungsstrategien .....	145
– Dilemma-Diskussion .....	148
– Ethisches Argumentieren anhand von Fallanalysen .....	151

– Grundlagen .....	151
– Der praktische Syllogismus .....	151
– Das Toulmin-Schema .....	153
– Der naturalistische Fehlschluss .....	155
– Warum-Fragen .....	156
– Schritte einer ethischen Urteilsbildung .....	156
– Fallbeispiele .....	158
– Ein Argumentationsplakat .....	162
– Was heißt kohärentes Argumentieren? .....	165
– Das Kohärenzmodell von John Rawls .....	165
– Didaktischer Transfer .....	168
VIII. Die affektive Dimension des Ethikunterrichts .....	176
– Welchen Stellenwert haben moralische Gefühle? – Ein Thesenraster .....	176
– Wahrnehmungsfunktion .....	177
– Urteilsfunktion .....	179
– Das Schamgefühl .....	180
– Kognition und Emotion .....	181
– Moralische Basisemotionen .....	184
– Begründungsfunktion .....	185
– Empathie-Begriff .....	185
– Perspektivenübernahme (R.L. Selman) .....	186
– I and Me (G.H. Mead) .....	188
– Mittel zur Förderung des Einfühlungsvermögens .....	189
– Alltagssituationen .....	189
– Rollenspiele .....	190
– Schlüsselszenarien .....	192
– Heuristische Funktion .....	193
– Die Gilligan-Kontroverse .....	194
– Unterschiede zwischen Fürsorge- und Gerechtigkeitsmoral .....	197
– Grenzen der Care-Ethik .....	198
– Die „erweiterte Denkungsart“ (S. Benhabib) .....	199
– Rationalitätstypen .....	204
IX. Bilder im Ethikunterricht .....	208
– Die Macht der Bilder .....	208
– Bildanalphabeten .....	209
– Denken in Bildern .....	210
– Möglichkeiten der Verwendung und Interpretation von Bildquellen .....	211
– „How to do things with pictures“? .....	211
– Aspekte einer Bildinterpretation .....	213
– Visiotype .....	214
– Strukturmerkmale .....	217
– Konnotationsanalyse .....	217
– Allgemeine Schritte einer Bild-Interpretation .....	218

X. Lehr- und Lernprozesse im Ethikunterricht .....	220
– Der Prozess moralischen Lernens aus kognitiv-konstruktiver Sicht (Lawrence Kohlberg) .....	220
– Stufe und Sequenz .....	222
– Dilemma-Methode und „+ 1-Konvention“ .....	225
– Dilemma-Geschichten .....	226
– Schema einer Dilemma-Diskussion .....	227
– Frageimpulse .....	229
– Kritische Rückfragen an Kohlberg .....	231
– Stufenkonzept .....	231
– Dilemma-Methode .....	231
– Der Weg vom Urteilen zum Handeln .....	232
– Das Just Community Konzept .....	237
– Wie funktioniert eine „Gerechte Schulgemeinschaft“? .....	237
– Aktives Lernen: „Learning by Deweying“ .....	239
– Kritische Rückfragen .....	242
– Wertklärung („value clarification“) .....	244
– Das Konzept .....	244
– Kritische Rückfragen .....	245
XI. Praktische Ethik und gekonnte Lebensgestaltung .....	249
– Richtungen normativer Moralphilosophie .....	
– Hans Krämers Ansatz einer „Integrativen Ethik“ .....	251
– Selbst-Reflexion .....	251
– Ethische Kompetenzen .....	252
– Gegenüberstellung von Sollens- und Strebensethik .....	254
– Zeit-Ethik .....	255
– Medienethik .....	258
– Didaktische Konsequenzen .....	260
– Ich-Kompetenz .....	261
– Exemplarische Methoden für eine biographische Selbstreflexion .....	262
– Eine Wiederkehr der Tugend? .....	263
Schluss .....	268
Literatur .....	269
Register .....	272